



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Ausszug so mee Schuldner seyn das yeglicher für sein anteyl soll
angeclagt werden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

^{R. 12}
^{19. 12}
^{19. 12}
Auszug das drißte oder der Staat Ampten
oder diensten seindt nit schuldig umb das
sye amptes oder dienst halber gehandelt
haben. Zi. xxx.

O Ein Burgermeister oder ander Person die offenbar Ampt trüge in vnser
Statt etwas handelte. hiesse oder schüsse zůthun das seinem Ampte zů
stünde. als einen yn gefenckniß zulegen. pfenden. oder im volstreckung
einer vrtel. einen auß Haus oder Hoff zůtreiben. Oder nympt eins habe oder gůt zů
bezalung einer Penen: vnd der gleychen. der soll oder mag nach außgang oder en
dung seynes amptes oder dienst: seynes obberůrten amptes verhandlung halbe. nit
ymb Injuri: schmach noch gewaltiger thate angeclaget noch erwonden werden.

Des gleychen die diener vnser Statt vnd der Amptlůte die auff vnser geheisse
vnnnd bescheit der amptlůte etwas thůn oder austrichten. sindt nit pflichtig d clag
Injuriarum. Dann ynen gepůrt in gehorsam solichen beuelhen volg zůthun.

Auszuge das keiner schuldig ist meer zů
thun dann er vermag. Zi. xxx.

S Ein Kestraw vmb gebrauch so der Keman gethan hette von dem Keman
Rechtlich gescheyden were wider erfordert yr cestůre zůgabe. oder ein Son
ne oder Dochter clagte gegen dem vatter vmb Kestůr oder zůgabe die der
vatter verheissen hett zůbezalen: mag der vatter oder můter sich des außzugs
behelffen vnnnd fůrwenden. das er nit mee schuldig sey dann er vermůge. Vnd al
so zůmessigen das die Eltern nit mangel oder gebrech habenn irer leybs narunge.
Vn solicher freyheit vn gnade diß außzugs mag sich niemāt verzyhe noch begeben.

Auszug so mee schuldner sinnd das yegli
cher fůr seyn Anteil soll angerlagt werden.
Titel. xxxj.

W Ann ein Schůlther: oder glaubiger fůr ein Summ: zwen drey od mee
Schuldner oder Bůrgen hatt: vnnnd dieselben alle oder ein teyl vmb
bezalung fůrnympt. Sind dann die Schůldner oder Bůrgenn alle
des vermůgens das sye zůbezalen haben. so mōgen sye gemeinlich vn
yr yeder besunder außzyehen fůrwendenn vnnnd begeren das die Schult yr yeden
auff seyn anzal verteilt werde. vnnnd yeder vmb solich sein anzal fůrgenommē vnd
nit mee schuldig sey zebezalen.

Vnd difes außzugs mag sich ein yeder verzyehen vnnnd begeben.

¶ So aber sollicher Schuld: ein vnder Bürgen: sein. ^{Sebasti.} ^{Paulus.} ^{Ant.} ^{Glorien tag.} ^{san.} ^{waren zu ze-}
ten. des fürgenommen Rechts vnd befehl. ^{ant.} ^{Margarethen.} ^{san.} ^{gen die an-}
dern so ver müglich vnd habich weren durch ^{ant.} ^{ubtung.} ^{san.} ^{rgenommen}
werdenn. Aber die schencker vnd Bürgen vnder vñ ^{aren.} ^{ander:} ^{mögen}
sich diß auffzugs befehlen.

Das schlecht Burgē on erfuchē des haubt-
schuldners mogen auffziehē. Zi. xxxij.

Dein Bürg angelangt würde von eyne Schiltkern oder glaubiger zünor
vnd ee er den Hauptschuldner ersucht hette: so mag sich der Bürg gebrau-
chen vnnnd behelffen diß ausszugs vnnnd fürwenden das d Hauptschuldn-
er soll zünor ersucht werden ee dann der Bürg.

¶ Aber der gnaden diß auffzugs mag sich einer verzyehen vnnnd begeben der freyheit diui Adriani.

Auszug wider betrug. Zi. xxxiii.

Nur einer betruglich oder auffserlich durch eine andern angeführt were etwas zůthun oder zůkauffen: das er sunst nitt kaufft. oder so einem schade durch betrug eins andern zůgefügt were: oder einer dē andern betruglich gerate in vberredt. oder sunst inn ander weyse wie das were betrogen hett. So mag d̄ selfs so betrogen were wider den der yn betrogen hett: vnn̄d gegen ymie etwas furneme außziehen vnn̄d fürwenden s̄lichen betrug.

Es mag auch clag von solichs betrugs wegen gegen dem betrieger fürgenommen werden: als hievor inn dem ersten teil disz büchs im. xxvij. titel angezöigt ist.

¶ Wiser auffzug des betrügs haben soll durch denn beclagten so er das weisse für
bracht vnnnd nitt hinderlassen werden. sunst keme es ym nitt zu staten vnd der beu
trug anzeigt vnnnd fürwendt ist schuldig dasselb zu beweysen.

Betrug mag beweyßt werden in mangerley weyse nemlich auß vermütung: vnd
 schätzung etlicher gleichniß. Oder auß vrsachen die mercklich anziß geben. Oder
 da die that am tag vnd aller ding vorsehenlich ist. Oder so einer gar vñ ganz oder
 vbermässig betrogen were. wann in sollichem fall ist der betrug zuermüthen.

Auszug des sich ein Straw geprauchen mag
die yr gut für iren mann oder ander verschri-
ben hatt. Lixxiij.

Ann ein Fraw sich oder yr güt für iren Lelichen Man: oder ander. ver-
schriben: verpflichtet oder verspenndt hatt: mag sye auffzyehen wider sol-
lich verpflichtigung vñ fürwende freyheit vñ hilff des gesetzs Velleiani:
vñ sich do mit entretten so würt sye nitt schuldig sond schadlos geha-
lten.